

LEHRLINGSHAUS EIDMATT



JAHRESBERICHT
2025

SPONSOREN 2025

DAVID ROSENFELD'SCHE STIFTUNG
EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MAUR
EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHE URDORF
GEMEINDE WIESENDANGEN
KOLPINGHAUS-VEREIN ZÜRICH

INHALT

04 VORWORT DES PRÄSIDENTEN

05 BERICHT DER
INSTITUTIONSLEITUNG

06 LEITARTIKEL «CHILLS MAL, DAS
IST DOCH NICHT SO SCHLIMM -
WENN GRENZEN ÜBERSCHRITTEN
WERDEN?»

07 INTERVIEWS

17 ORGANISATION

18 JAHRESRECHNUNG

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Leser:innen



Grenzen gibt es nicht nur zwischen verschiedenen Ländern, sondern auch in unserem persönlichen Wohlbefinden. Erstere dürfen in den meisten Fällen mit einem gültigen Ausweis überschritten werden, letztere keinesfalls. Mit diesen persönlichen Grenzen müssen sich unsere Bewohner:innen und Mitarbeitenden täglich auseinandersetzen. Die Beachtung dieser Grenzen ist wichtig, da Überschreitungen derselben zu tiefgreifenden Verletzungen führen können, die nicht schnell verheilen. Diese Grenzen können verbal oder körperlich verletzt werden. Da diese persönlichen Grenzen sehr individuell und nicht nach einem festen Verlauf wie eine Landesgrenze ausgeprägt sind, wird vom Gegenüber viel Fingerspitzengefühl verlangt, um die Grenze festzustellen. Natürlich gibt es allgemein gültige Grenzen, die sogar durch Verhaltensregeln gesetzlich geregelt sind, wie beispielweise im Bereich der Erotik durch das Sexualstrafrecht. Daneben gibt es aber zahlreiche Grenzen, deren Verlauf nicht bei jeder Person gleich verläuft. So mag es die eine Person durchaus, wenn sie bei der Begrüssung umarmt wird, während einer anderen schon das Reichen der Hand ein Graus ist. Grundsätzlich sind die individuellen Grenzen zu respektieren und es ist nicht auf eine vermeintlich allgemeingültige Regel hinzuweisen. Denn mit dem Verweis auf eine allgemein gültige Regel, ein Verhalten zu rechtfertigen, wird die individuelle Grenze schon verletzt. Eine anzügliche Bemerkung oder einen Körperkontakt zu verharmlosen, mit dem Hinweis «nimm's easy, das ist doch nicht so schlimm»,

hilft der oder dem Betroffenen wenig, wenn mit dem Verhalten schon ein Unwohlsein ausgelöst wurde. Ein respektvoller Umgang verlangt gerade, dass die Grenze erkannt oder erspürt wird. In unserer Institution soll diese Fähigkeit, die Grenzen des Gegenübers zu erkennen und diese zu respektieren gefördert werden. Umgekehrt soll aber auch die Grenzziehung geschult werden, so dass Bewohner:innen oder Mitarbeitende, welchen eine Grenzverletzung droht, genügend gewandt sind, die Grenze zu setzen und zu kommunizieren, bevor es zu einer Verletzung kommt. Beides ist ein anspruchsvolles Unterfangen im täglichen zwischenmenschlichen Zusammenspiel. Aber dieser Herausforderung wollen wir uns stellen und der Schulung des Sensoriums genügend Beachtung schenken, damit möglichst keine Grenzen verletzt werden.

Damit die Institution Eidmatt funktioniert und unsere Bewohner:innen auch zu ihrer selbständigen Lebensgestaltung finden, müssen Grenzen gesetzt werden. Sowohl die Institutionsleitung als auch die Mitarbeitenden taten dies auch im vergangenen Jahr mit grossem Engagement, wofür wir ihnen einen grossen Dank aussprechen. Zudem danken wir auch unseren Gönner:innen, Versoger:innen und allen, die uns unterstützt haben, teilweise grenzenlos, was für einmal absolut in Ordnung ist.

Matthias Lüthi, Präsident des Stiftungsrates

BERICHT DER INSTITUTIONSLEITERIN

Liebe Lesende

Grenzüberschreitungen begegnen uns im Alltag immer wieder. Der achtsame Umgang mit Grenzen ist für uns keine zeitlich begrenzte Aufgabe, sondern eine Haltung, die unser pädagogisches Handeln dauerhaft prägt und sich am Bündner Standard orientiert. Besonders wichtig ist uns dabei die Stimme der Jugendlichen. In Interviews teilen sie ihre Erfahrungen, Gedanken und Gefühle zum Thema Grenzüberschreitungen. Dieser Jahresbericht gibt Einblick in unser gemeinsames Lernen und den täglichen Einsatz für einen respektvollen und sicheren Alltag.

Belegung und Angebotsnachfrage

Auch 2025 war das Interesse an unseren Wohnangeboten ungebrochen. Mit knapp 40 Jugendlichen führten wir persönliche Infogespräche, in denen wir unsere Angebote vorstellten und individuelle Fragen klärten. Zusätzlich gingen über 160 telefonische und schriftliche Erstkontakte ein. Insgesamt konnten wir 14 Jugendliche neu aufnehmen, gleichzeitig kam es zu 12 Austritten sowie 14 internen Wechseln. Diese Bewegungen zeigen, dass die Jugendlichen unsere Angebote gezielt nutzen und sich innerhalb der Einrichtung weiterentwickeln.

Mit einer durchschnittlichen Belegung von 93,52 % lagen alle Angebote auf einem sehr hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr (89,7 %) zeigt sich eine deutliche Steigerung. Im Betreuten Wohnen betrug die Belegung 92,96 %, im Begleiteten Wohnen Plus 96,71 % und im Begleiteten Wohnen Pro 96,39 %. Das Begleitete Wohnen Extern wies 86,33 % auf; die leicht niedrigere Quote ist auf einen Einzelfall zurückzuführen, da ein Platz nach kurzfristigem Austritt vor dem geplanten Übertritt nicht nachbesetzt werden konnte. Die konstant hohe Nachfrage, sehr guten Belegungszahlen und gezielten internen Wechsel unterstreichen die Stabilität und Wirksamkeit unserer Angebote. Dank des engagierten und verlässlichen Einsatzes aller Mitarbeitenden erhielten unsere Jugendlichen auch in herausfordernden Phasen eine kontinuierliche, professionelle Begleitung.

Unsere Mitarbeitenden

Die Personalsituation blieb insgesamt stabil, auch wenn es kleinere Veränderungen gab. Nach dem Weggang von L. Schneider aus der Position der Pädagogischen Leitung im September konnte die Nachfolge intern geregelt werden: Seit Dezember übernimmt S. Caputo, bisher Teamleiter, diese verantwortungsvolle Aufgabe. Die dadurch freiwerdende Stelle besetzten wir mit S. Meili aus Team 2 – ein Schritt, der uns besonders freut und zeigt, wie sehr unsere Mitarbeitenden mit der Institution verbunden sind und sich weiterentwickeln möchten. Ende Juli verabschiedeten wir B. Riedwyl, die sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellte. Gleichzeitig konnten wir K. Bachmann, die uns zuvor temporär unterstützt hatte, fest anstellen. Im November begrüßten wir M. Zwicky als neue Fachperson, die die durch den internen Wechsel freigewordene Stelle übernommen hat. Allen ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihr grosses Engagement und wünsche ihnen weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrer Arbeit.



Institution

Auf institutioneller Ebene haben wir uns seit 2025 der Überarbeitung des Gewaltkonzepts angenommen, das sich auch künftig am Bündner Standard orientieren wird, um allen Mitarbeitenden eine klare professionelle Handlungsgrundlage zu bieten. Parallel dazu starteten wir die Schulung aller sozialpädagogischen Mitarbeitenden im Bereich Traumapädagogik. In diesem Jahr konnten drei Module durchgeführt werden, zwei weitere sind für 2026 vorgesehen. Gleichzeitig wurde das Rahmenkonzept fertiggestellt, das unsere Haltung, Werte und Grundprinzipien für die pädagogische Arbeit verdeutlicht.

Für Ihre Unterstützung und Ihrem Wohlwollen gegenüber dem Lehrlingshaus Eidmatt danke ich Ihnen ganz herzlich.

Eliane Haas, Institutionsleitung

«CHILLS MAL, DAS IST DOCH NICHT SO SCHLIMM - WENN GRENZEN ÜBERSCHRITTEN WERDEN»

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort «Grenzüberschreitung» hören? Spontan fallen mir der US-Präsident Donald Trump mit seinen rechtlichen, politischen oder ethischen Grenzüberschreitungen ein, ebenso verschiedene Fouls im Sport sowie Grenzüberschreitungen in Kriegen. Die Wahrnehmung solcher Grenzüberschreitungen ist sehr unterschiedlich: Bei Donald Trump scheinen sie oft als legitimes Recht zu gelten. Der foulende Sportler fühlt sich meist in seinem Element und ist überzeugt davon, die Grenzen des Erlaubten nicht überschritten zu haben. In Kriegssituationen hat jede Partei das Gefühl, im Recht zu sein.

In diesem Jahresbericht widmen wir uns dem Thema «Unterschiedliche Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen». Im Fokus steht dabei die Frage, welche Bedeutung dies für die Jugendlichen hat, wie sie Grenzüberschreitungen erleben, was diese mit ihnen machen und wie sie damit zurechtkommen. Das Lehrlingshaus Eidmatt hat sich 2025 im Rahmen der Konzeptüberarbeitung nach Bündner Standard intensiv mit verschiedenen Formen von Grenzüberschreitungen auseinandergesetzt. Gerade im institutionellen Rahmen sind solche Situationen nicht vollständig vermeidbar. Entscheidend sind daher eine klare Haltung, Transparenz, offene Kommunikation und lückenlose Dokumentation.

Die unterschiedliche Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen entsteht durch subjektive Faktoren wie persönliche Erfahrungen, kulturelle Prägungen und individuelle Werte: Was für die eine Person eine harmlose Berührung oder Aussage ist, empfindet eine andere bereits als Übergriff.

Kulturelle Prägungen spielen dabei eine wichtige Rolle: Deutsche halten oft mehr Distanz als Italiener, was zu Missverständnissen bei Begrüssungen oder körperlicher Nähe führen kann. Ähnlich wählen Japaner eine grössere Distanz

und vermeiden Berührungen (z. B. Verneigung statt Händedruck), während Lateinamerikaner Nähe und Kontakt suchen, was je nach Kultur als Übergriff oder Höflichkeit empfunden wird.

Werte wie Respekt (Achtung vor Autonomie, Privatsphäre und Würde anderer), Selbstachtung (Schutz physischer, emotionaler und intellektueller Grenzen zur Wahrung der eigenen Identität) sowie Ehrlichkeit und Transparenz (offene Kommunikation über Erwartungen und Bedürfnisse) bilden die Grundlage, Überschreitungen zu vermeiden. Sie fördern gegenseitiges Verständnis, ermöglichen frühe Klärung von Konflikten und stärken langfristig das Vertrauen in Beziehungen oder Gruppen.

All diese Faktoren unter einen Hut zu bringen, ist sehr herausfordernd. Wo Menschen zusammenleben und arbeiten, kommt es immer wieder zu Grenzüberschreitungen - sei es aufgrund unterschiedlicher kultureller Hintergründe, persönlicher Werte oder von Alltagsstress. Wichtig ist, diese sensibel anzusprechen, Raum für Klärung zu schaffen und aufeinander zuzugehen, um Vertrauen aufzubauen. Dies versuchen wir täglich in unserer Arbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, etwa durch offene Gruppengespräche oder individuelles Coaching. Dabei kommt es auch vor, dass wir von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht verstanden werden, gerade in ihrer Umgangssprache oder bei emotionalen Reaktionen. Hier thematisieren wir den respektvollen Umgang, weisen auf Diskriminierung hin und üben konkrete Kommunikationsstrategien, damit sich alle sicher und gehört fühlen.

Auf den kommenden Seiten wird ersichtlich, wie unterschiedlich die Wahrnehmungen, Meinungen und Haltungen der Jugendlichen / jungen Erwachsenen zu Grenzüberschreitungen sind.

Catherine Rütli, Berufscoach

INTERVIEWS 2025

“Wenn jemand über meine Familie schlecht spricht, oder unnötigen Stress auf der Strasse sucht.“

Ginojan, 19,
Automatikmonteur, 2.LJ

“Sobald sich jemand bei meinem Essen bedient oder mir etwas klaut.“ Gustavo, 17, Dentalassistent, 1. LJ

“Für mich haben alle Menschen einen imaginären Wohlfühlraum um sich herum, dieser Raum ist sehr individuell. Sobald dieser Raum durchbrochen wird, ist es für mich eine Grenzüberschreitung.“

A. K., 18, Kauffrau, 3. LJ

“Evtl. in meinen Privaträumen, bei mir sind Grenzen jedoch eher schwer zu überschreiten.“

Nada, 18, HMS, 2. Klasse



“Fast alles ist beim ersten Mal erklärbar und nicht schlimm, erst wenn ein Mensch zum wiederholten Male etwas macht, das ich nicht mag kommt es zu einer Grenzverletzung.“

Isabella, 17, Gymnasium, 3. Klasse

“Wenn Leute, die mir nicht nahestehen, zu nahe kommen.“

T. M., 17, SEMO

“Bei körperlicher Gewalt.“ Estelle, 16, Praktikantin Fabe

Was ist für dich eine Grenzverletzung?

“Verbale Drohung: “wenn du nicht kooperierst, gibt es eine Mahnung, bzw. Eintrag“.“

R.,
Restaurationsangestellte
2. LJ

“Man kann offensichtliche Grenzen überschreiten wie mit Gewalt oder sexuellem Missbrauch oder auch Grenzen überschreiten, in dem man sich über jemanden lustig macht oder extra ein Thema anspricht, was für das Gegenüber schwierig ist. Was auch eine Grenzüberschreitung ist, wenn man sich in einen Streit von zwei Personen einmischt, ohne dass diese es wissen. Also z.B. hinter dem Rücken einer der beiden Personen.“

Meine Definition von Grenzverletzung ist wenn man etwas macht, von dem man weiss, dass die andere Person das nicht okay finden würde.“

Nico, 18, Koch, 3. LJ

“Bei Mobbing.“
Anja, 16, 3.
Sekundarklasse

“In der Wohnung, wenn jemand meine Privatsphäre nicht respektiert. Draussen, wenn ich sehe dass jemand respektlos ist.“

Kiara, 18

Wenn mich jemand anschreit oder handgreiflich wird.“

L. L., 18, Fachfrau
Gesundheit, 2. LJ

“Wenn Menschen um mich herum zu viele intime Informationen von mir möchten.“

Pavel, 17

“Wenn andere nicht richtig putzen oder ihre Haushaltspflichten vernachlässigen.“

M. F., 17,
Integrationsvorlehre Maler

“Wenn mich jemand anschreit.”
L. L., 18, Fachfrau
Gesundheit, 2. LJ



“Mobbing oder Rassismus.”
Estelle, 16,
Praktikantin
Fabe

“Wenn Leute nicht richtig zuhören, lügen, unzuverlässig oder respektlos sind.”
M. F., 17,
Integrationsvorlehre
Maler

“Schuldgefühle erzeugen:
“Nach allem was wir für dich getan haben, könntest du wenigstens....” “
R.
Restaurationsangestellte,
2. LJ

“Wenn mir jemand zu viele private Fragen stellt.”
Anja, 16, 3.
Sekundarklasse

“Alles was mit Berührungen zu tun hat, die ausserhalb eines Kontextes entstehen, wie wenn mich jemand an der Schulter berührt, den ich nicht kenne, mich schlägt oder auch im sexuellen Kontext. Aber auch verbal, wenn man mich auf Themen anspricht, von denen man weiss, dass sie mich verletzen oder sich über mich lustig macht. Auch wenn man über meinen Kopf hinweg über mich spricht oder Entscheidungen trifft.”
Nico, 18, Koch 3. LJ

“Wenn mich jemand beleidigt oder mir etwas entwendet.”
Gustavo, 17,
Dentalassistent, 1. LJ

Was genau muss geschehen, damit jemand deine persönliche Grenze überschreitet?

“Wenn mich jemand über sensible Traumas anspricht.”
Isabella, 17,
Gymnasium, 3. Klasse

“Sobald mich jemand versucht zu kontrollieren.”
Ginojan, 19,
Automatikmonteur, 2.LJ

“Wenn jemand bei meiner Familie reinreden möchte oder zu mir besserwischerisch ist.”
Pavel, 17

“Nach intimen Details fragen, die nicht betreuungsrelevant sind.”
R.
Restaurationsangestellte,
2.LJ

“Wenn mich jemand wegen meiner Religion nicht ernst nimmt oder gar respektlos ist.”
Nada, 18, HMS, 2. Klasse

“Diskriminierung, non-/ verbale Gewalt.”
A. K., 19, Kauffrau,
3. LJ

“Blossstellen vor anderen.”
R.,
Restaurationsangestellte,
2.LJ

“Wenn ich nicht respektiert werde.”
Kiara, 18,

“Ja, ausser Wecksituationen und die transparente Kommunikation im Team “alle wissen alles”.”
Nada, 18, HMS, 2. Klasse

“Ja, meine Grenzen werden hier respektiert.”
Ginojan, 19, Automatikmonteur, 2.LJ

“Ja, definitiv.”
Anja, 16, 3. Sekundarklasse



“Ja.”
L. L., 18, Fachfrau Gesundheit, 2. LJ

“Nein und ja. Früher war es mehrheitlich ein klares nein (wenn auch nicht von allen, aber gewissen Personen). Heute ist es ein Ja. Meine Grenzen werden klar respektiert, aber ich wohne auch nicht mehr im Hauptgebäude.”
R., Restaurationsangestellte, 2.LJ

“Nicht immer.”
Estelle, 16, Praktikantin Fabe

“Ja, von allen.”
Kiara, 18

Hast du das Gefühl, dass deine Grenzen hier im Lehrlingshaus Eidmatt respektiert werden?

“Grundsätzlich ja, ausgeschlossen Infos über die Familie, die nicht respektiert werden.”
Pavel, 17

“50/50”
M. F., 17, Integrationsvorlehre Maler

“Ja, wird respektiert.”
T.M., 17, SEMO

“Im Allgemeinen, ja definitiv. Es kommt aber auch immer auf die Einzelpersonen darauf an. Es gab Situationen in denen ich im Team 2 Grenzüberschreitungen erlebt habe. Wenn man tagtäglich zusammenarbeitet ist es klar, dass Grenzüberschreitungen in einem gewissen Rahmen stattfinden. Was in diesem Rahmen, solange es nachvollziehbar ist, okay ist.”
Nico, 18, Koch, 3. LJ

“Bei den Sozis wird sehr darauf geachtet, denn sie nehmen sich auch genug Zeit die Situation zu reflektieren. Bei den Jugendlichen wird aufgrund verschiedener Ansichten, was Grenzen sind, öfters dazu tendiert Überschreitungen zu machen. Dies geschieht meist nicht böswillig.”
A. K., 19, Kauffrau, 3. LJ

“Jugendliche Ja, die Sozis nicht immer, sie laufen oft in mein Zimmer, was für mich gar nicht geht.”
Gustavo, 17, Dentalassistent, 1. LJ

“Jugendliche zu 99%, bei den Mitarbeitern des Hauses habe ich durch die wiederholte Nachfrage, wie es mir geht, das Gefühl, dass man mich nicht ernst nimmt oder gar für unehrlich hält.”
Isabella, 17, Gymnasium, 3. Klasse

“Es gab im ersten halben Jahr einmal einen Vorfall, der zu weit gegangen ist, seither kam es nicht mehr zu Überschreitungen.”
Nico, 18, Koch, 3. LJ



“100%, wird eingehalten.”
Isabella, 17, Gymnasium, 3. Klasse

“Ja.”
Anja, 16, 3. Sekundarklasse

“Nein, ich mag es nicht, wenn jemand mein Zimmer betritt.”
Gustavo, 17, Dentalassistent, 1. LJ

“Ja, fühle mich wohl.”
T. M., 17, SEMO

“Ja.”
Estelle, 16, Praktikantin Fabe

Wird deine Privatsphäre in deinem persönlichen Zimmer respektiert?

“Ja, tiptop.”
Ginojan, 19, Automatikmonteur, 2.LJ

“Ja, ich fühle mich wohl in meinem Zimmer.” Kiara, 18

“Ja.”
Pavel, 17,

“Ja, immer.”

M. F., 17, Integrationsvorlehre Maler

“Ja.”
A. K., 18, Kauffrau 3. LJ

“Ja.”
L. L., 18, Fachfrau Gesundheit, 2. LJ

“Ja, dann stehe ich verbal für die benachteiligte Person ein und es hat sich gelohnt.”
L. L., 18, Fachfrau Gesundheit, 2. LJ

“Ja in der Schule habe ich beobachtet, dass der Schulrektor mit jemandem aus der Klasse sprechen wollte. Anstatt die adressierte Person rauszurufen, hat er diese vor der Klasse blossgestellt. Dann habe ich mit der beleidigten Person das 3er Gespräch mit dem Rektor gesucht und ihm meine Auffassung geschildert.”
A. K., 18, Kauffrau 3. LJ

“Habe ich schon oft beobachtet, aber ignoriert.”
Ginojan, 19, Automatikmonteur, 2.LJ

“Ich kann mich je nach Ernsthaftigkeit auch mal darüber amüsieren, man kann aber auch das persönliche Gespräch suchen.” Nada, 18, HMS, 2. Klasse

“Ja, ich kümmere mich dann um die verletzte Person in dem ich sie/ihn tröste.” Taya, 17, SEMO

“Ich bin jemand der auch im öffentlichen Raum nachfragt und auf Personen zugeht, wenn ich etwas beobachte. Ich komme aus einem Elternhaus in dem Grenzverletzungen das normalste sind, was es gibt. Ich habe gelernt, mich einzumischen um mich für mich und andere stark zu machen. Ich wehre mich auch für andere Menschen, wenn ich merke, dass etwas nicht in Ordnung ist.”
Nico, 18, Koch, 3. LJ

Hast du schon einmal eine Grenzverletzung zwischen zwei anderen Menschen beobachtet? Wenn ja, was hast du dagegen unternommen?

“Ja, da habe ich die Leute ermahnt, sich zu beruhigen.”
M. F, 17, Integrationsvorlehre Maler

“Ja, da habe ich stets interveniert.”
Pavel, 17

“Ich bin eine Person, die zuerst das Gespräch sucht.”
Kiara, 18

“Ja, einmal hat eine Lehrperson die Klasse blossgestellt, da bin ich in die Offensive gegangen und habe ihn vor der Klasse zur Rede gestellt.” Isabella, 17, Gymnasium, 3. Klasse

“Nein.”
Anja, 16, 3. Sekundarklasse

“Nein, aber ich würde das Gespräch suchen.”
Gustavo, 17, Dentalassistent, 1. LJ

“Nein.”
Estelle, 16, Praktikantin Fabe

“Ja, deeskalieren und ansprechen.”
R., Restaurationsangestellte, 2.LJ



“Enttäuschung.”
Isabella, 17,
Gymnasium, 3. Klasse

“Eingeengt, Druck,
unwohl.”
L.L., 18, Fachfrau
Gesundheit, 2. LJ

“Es kommt auf den Grad der
Grenzverletzung darauf an. Kleine
Grenzüberschreitungen gehören zum
Alltag. Ich bin jemand der mit Wut
reagiert, wenn es zu weit geht. Ich
bin jemand der sehr schnell und sehr
stark wütend wird, wenn meine
Grenzen überschritten werden. Aber
auch erst, wenn es nicht mehr zur
täglichen Grenzüberschreitung
gehört.”
Nico, 18, Koch, 3. LJ

“Trauer, Wut,
missverstanden,
dumm, hilflos.”
Nada, 18, HMS, 2.
Klasse

“Scheisse und
verraten.”
Pavel, 17

“Fühlt sich nicht gut an.”
M. F, 17,
Integrationsvorlehre
Maler

Wie fühlst du dich, wenn deine Grenzen überschritten wurden?

“Unwohlsein, der Rest
ist meist
kontextabhängig.”
A. K., 18, Kauffrau 3. LJ

“Traurig, pissig auf
Kontrahenten.”
T. M, 17, SEMO

“Genervt, aggressiv und
wütend.”
Ginojan, 19,
Automatikmonteur,
2.LJ

“Je nach Person, mit der man
es zu tun hat. Nicht cool, aber
was solls bis zu sehr
grenzwertig.”
R., Restaurationsangestellte,
2.LJ

“Trauer und Wut.”
Kiara, 18

“Hass und Frust und
missverstanden.”
Gustavo, 17,
Dentalassistent, 1. LJ

“Jein, das ist von Person zu Person unterschiedlich. Manche wissen, dass sie die Macht haben und nutzen diese bewusst aus. Manchmal hat man Glück und trifft auf jemanden, mit dem man kommunizieren kann.”
R., Restaurationsangestellte, 2.LJ

“Ja.”
Estelle, 16,
Praktikantin Fabe

“Ja, bei allen.”
Gustavo, 17,
Dentalassistent, 1.
LJ

“Ja, ich fühle mich hier wohl genug, um es anzusprechen.”
M. F., 17,
Integrationsvorlehre Maler

“Ja.”
Kiara, 18

“Nein nicht grundsätzlich. Aber ich weiss, wie ich mir Unterstützung holen kann, um die Grenzen anzusprechen.”
A. K., 18, Kauffrau 3. LJ

“Definitiv. Aber ich würde es auch machen, wenn ich mich nicht wohl und sicher fühlen würde.”
Nico, 18, Koch, 3. LJ

Fühlst du dich im Lehrlingshaus Eidmatt genug wohl und sicher, um es anzusprechen, wenn jemand deine Grenzen überschritten hat?

“Ja ich fühle mich bei allen wohl genug, um es anzusprechen.”
Isabella, 17, Gymnasium,
3. Klasse

“Ja.”
Anja, 3.
Sekundarklasse

“Ja ich fühle mich genug wohl, um es zu kommunizieren.”
Ginojan, 19,
Automatikmonteur,
2.LJ

“Beim Team ja, Jugendliche nicht immer.”
L. L., 18, Fachfrau
Gesundheit, 2. LJ

“Ja,
selbstverständlich.”
T.M., 17, SEMO

“Ja, es ist kein Problem wer oder wo.” Pavel, 17

“Ja, mit allen im Haus.”
Nada, 18, HMS, 2.
Klasse

“Personen wegziehen und mit ihnen persönlich das Aufklärungsgespräch suchen.”
L. L., 18, Fachfrau Gesundheit, 2. LJ

“Zeitnah direkt ansprechen und die Leute aufklären.”
Nada, 18, HMS, 2. Klasse

“Ich spreche das Thema an und hole bei Bedarf eine dritte Person dazu oder wende mich an deren Vorgesetzte.”

“Je nach Person, situationsbedingt.”
R., Restaurationsangestellte, 2.LJ

“Ich würde das persönliche Gespräch suchen und Aufklärung leisten. Das diese Person anhand von ihrem eigenen Ermessen auch eine Beurteilung abgeben kann.”
A.K., 18, Kauffrau 3. LJ

“Ich versuche zu erklären, warum es für mich eine Grenzüberschreitung ist. Wenn es nicht funktioniert, schaffe ich es mittlerweile meistens, dass ich ruhig bleibe.”
Nico, 18, Koch, 3. LJ

“Intervenieren mit STOP! 4- Augen-Prinzip.”
Estelle, 16, Praktikantin Fabe

Wie gehst du damit um, wenn andere eine Situation nicht als Grenzüberschreitung wahrnehmen, du aber schon?

“Nicht ansprechen, unter Jugendlichen schon.”
Anja, 3. Sekundarklasse

“Fragend herausfinden, wieso es für die anderen anders wahrgenommen wird.”
Isabella, 17, Gymnasium, 3. Klasse

“Ist meistens unangenehm, kann aber auch lustig sein. Manchmal schreite ich ein.”
Ginojan, 19, Automatikmonteur, 2.LJ

“Ich spreche es an, aber ich mag mich nicht immerzu wiederholen.”
Kiara, 18

“Ich erkläre es ihnen.”
Gustavo, 17, Dentalassistent, 1. LJ

“Den Personen die Lage erklären.”
M. F., 17, Integrationsvorlehre Maler

“Ich sage es den Leute so lange, bis es fruchtet oder ich die Lust zum Ansprechen verliere.”
T.M., 17, SEMO

“Die Leute darauf hinweisen.”
Pavel, 17

“Ich suche den Kontakt zu meinen Bezugspersonen, auch ehemaligen Sozis.”
L. L., 18, Fachfrau Gesundheit, 2. LJ

“Ich spreche die Themen direkt an, bevor sich jemand angestossen fühlt.”
Nada, 18, HMS, 2. Klasse

“Ruhe und Abstand.”
Pavel, 17

“Die Gewissheit, dass ich ernst genommen werde.”
Gustavo, 17, Dentalassistent, 1. LJ

“Ich suche den Austausch und die Nähe zu meinen Liebsten.”
T. M., 17, SEMO

“Ich suche das Gespräch mit der Person, die meine Grenzen überschritten hat, bei schlimmeren Anliegen suche ich mir auch Hilfe bei Autoritäten.”
Isabella, 17, Gymnasium, 3. Klasse

“Ich spreche es per WhatsApp an.”
Ginojan, 19, Automatikmonteur, 2. LJ

Wie sprichst du darüber, oder was brauchst du, wenn du dich in einer Situation übergangen oder verletzt fühlst?

“Ich brauche nur eine Entschuldigung oder Wiedergutmachung, danach hat es sich für mich geklärt.”
M. F., 17, Integrationsvorlehre Maler

“Mittlerweile ruhig. Dadurch, dass ich mich gut ausdrücken kann, gelingt es mir gut mich zu erklären. Es gibt Menschen, bei denen es mir mittlerweile nicht mehr wert ist, zu erklären.”
Nico, 18, Koch, 3. LJ

“Ich spreche dann gerne mit meinen Freunden oder ziehe mich zurück.”
Kiara, 18

“Ich brauche dann Zeit für mich, um die Situation zu erfassen und mich auf das Klärungsgespräch vorzubereiten.”
A. K., 18, Kauffrau 3. LJ

“Ich brauche dann Zeit für mich und gehe in mein Zimmer.”
Anja, 3. Sekundarklasse



Welche Strategien kannst du nutzen, um Missverständnisse über Grenzen frühzeitig zu klären?



ORGANISATION

DEZEMBER 2025

Mitglieder des Stiftungsrates

Bissegger Paul	seit	15.07.2002
Blümli Reto	seit	16.11.2020
Carù Patrizia	seit	29.08.2016
Lüthi Matthias	seit	15.07.2002
<i>(Präsident seit 25.4.2005)</i>		
Welser Martin	seit	15.07.2002
Woodhatch Tania	seit	29.08.2016

Personal Lehrlingshaus Eidmatt

Berhe Abraham, Hauswart	50%
Caputo Sergio, Pädagogische Leitung	80%
Gilgen Natalie, Coach Externes Wohnen	80%
Haas Eliane, Institutionsleitung	100%
Haldi Dominik, Fachperson Administration	60%
Rütli Catherine, Berufscoach	80%

Team 1

Ambrož Mitja	Soz. Päd. FH	80%
Bachmann Katharina	Soz. Päd. FH	60%
Bergmann Selina	Soz. Päd. i. A.	60%
Bucheli Reto	Fachperson	90%
Gamper Susann	Soz. Päd. HF	90%
Phillot Sascha	Teamleitung	80%
Unternährer Lukas	Soz. Päd. FH	80%
Wallimann Jasmin	Soz. Päd. HF	80%

Team 2

Hauser Marina	Aushilfe/Springerin	20%
Kücük Yasemin	Soz. Päd. HF	80%
Meili Sabrina	Teamleitung	80%
Schumacher Pirmin	Soz. Päd. HF	80%
Trabelsi Marouan	Soz. Päd. i. A.	60%
Zwicky Meret	Soz. Päd. FH	80%

Rechnungsführung und Finanzen

Phlox Treuhand GmbH
Jupiterstrasse 26, 8032 Zürich
Revisionsstelle, BDO AG
Schiffbaustrasse 2, 8031 Zürich

Institutionsadresse

Lehrlingshaus Eidmatt
Eidmattstrasse 45, 8032 Zürich
Telefon 044 388 17 17
<https://lehrlingshaus-eidmatt.ch>

Post Finance

Leutschenbachstrasse 95, 8050 Zürich
PC 80-6727-5
IBAN CH23 0900 0000 8000 6727 5

Stiftungsadresse

Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt
Eidmattstrasse 45, 8032 Zürich
Telefon 044 388 17 17

Raiffeisen Bank

Limmatquai 68
8001 Zürich
IBAN CH09 8148 7000 0092 2260 5

Aufsicht

Kanton Zürich,
Amt für Jugend und Berufsberatung
BVS Zürich, BVG- und Stiftungsaufsicht
des Kantons Zürich



Auszug aus der Jahresrechnung 2025 der Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt. Die vollständige Jahresrechnung mit Bericht der Revisionsstelle kann auf unserer Webseite eingesehen werden.

BILANZEN AUF DEN 31. DEZEMBER 2025 UND 2024

IN SCHWEIZER FRANKEN

AKTIVEN	Erläuterungen	31.12.25	31.12.24
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		575'301	356'813
Wertschriften	2	1'840'339	1'577'852
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		61'962	43'595
abzüglich Wertberichtigung		-6'000	-6'000
Übrige kurzfristige Forderungen		12'785	21'142
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	237
Total		2'484'387	1'993'639
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen		21'000	20'000
Liegenschaft und Einrichtungen	3	2'716'478	2'834'615
Total		2'737'478	2'854'615
TOTAL AKTIVEN		5'221'865	4'848'254
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		90'478	50'388
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		16'001	15'296
Passive Rechnungsabgrenzungen		43'745	54'852
Betriebsbeiträge/Akontozahlungen Staatskasse		111'996	42'310
Total		262'220	162'846
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten		946'219	946'219
Total		946'219	946'219
FONDSKAPITAL			
Unterstützungsfonds		62'134	60'943
Total		62'134	60'943
Total Fremdkapital und Fondskapital		1'270'573	1'170'008
STIFTUNGSKAPITAL			
Organisationskapital			
Grundkapital		154'567	154'567
Erarbeitetes freies Kapital		3'523'679	3'408'971
Unternehmensgewinn(+)/-verlust(-)		273'046	114'708
Total		3'951'292	3'678'246
TOTAL PASSIVEN		5'221'865	4'848'254

BETRIEBSRECHNUNGEN 2025 UND 2024

IN SCHWEIZER FRANKEN

BETRIEBSERTRAG	2025	2024
Spendenerlöse	9'489	2'942
Staatsbeiträge	2'187'992	2'113'902
Erlöse aus Betreuungsleistungen	242'485	202'659
Erlöse aus Leistungen an Personal und Dritte	19'575	22'632
Übrige Erlöse	887	139
TOTAL ERTRAG	2'460'428	2'342'274

BETRIEBSAUFWAND	2025	2024
Personalaufwand	1'853'143	1'796'667
Bewohneraufwand	99'634	96'481
Mietzinsaufwand	35'120	32'197
Büro- und Verwaltungsaufwand	35'821	33'981
Übriger Betriebsaufwand	116'144	78'110
Abschreibungen Immobilien	97'714	90'894
Abschreibungen mobile Sachanlagen	20'366	20'059
Dienstleistungsaufwand	2'257'942	2'148'389
Personalaufwand	121'170	121'080
Büro- und Verwaltungsaufwand	65'914	65'645
Übriger Sachaufwand	7'390	5'260
Abschreibungen auf mobile und immobile Sachanlagen	6'640	6'770
Administrativer Aufwand	201'114	198'755
Total Aufwand	2'459'056	2'347'144

Betriebsergebnis	1'372	-4'870
Finanzergebnis		
Finanzergebnis	271'925	114'150
Betriebsfremdes Liegenschaftsergebnis		
Liegenschaftsergebnis	940	3'394
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	274'237	112'674
Entnahmen(+) / Zuweisungen(-) zweckgebundene Fonds	-1'191	2'034
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	273'046	114'708
Entnahmen(+) / Zuweisungen(-) erarbeitetes freies Kapital	-273'046	-114'708
JAHRESERGEBNIS	0	0

GELDFLUSSRECHNUNGEN 2025 UND 2024

IN SCHWEIZER FRANKEN

GELDFLUSSRECHNUNGEN	2025	2024
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	273'046	114'708
Zuweisungen (+) / Entnahmen (-) Unterstützungsfonds	1'191	-2'034
Abschreibungen	126'720	126'423
Kauf von Wertschriften	-210'534	-40'665
Verkauf und Rückzahlung von Wertschriften	184'196	153'229
Kurserfolge netto auf Wertschriften: Verluste (+) / Gewinne (-)	-236'149	-77'586
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen und aktiven Abgrenzungen	-9'772	43'779
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten und passiven Abgrenzungen	99'374	-25'203
Betrieblicher Geldfluss	228'072	292'651
Kauf von Finanzanlagen	-1'000	0
Kauf von Sachanlagen	-8'584	-127'072
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9'584	-127'072
Abnahme (-) / Zunahme (+) Flüssige Mittel	218'488	165'579
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	356'813	191'234
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	575'301	356'813

RECHNUNGEN ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2025 UND 2024

	IN SCHWEIZER FRANKEN				
	Bestand 01.01.2025	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Bestand 31.12.2025
FONDSKAPITAL					
Zweckgebundene Fonds: Unterstützungsfonds	60'943	9'489	0	-8'298	62'134
Total Fondskapital	60'943	9'489	0	-8'298	62'134
ORGANISATIONSKAPITAL					
Grundkapital	154'567	0	0	0	154'567
Freies Kapital	3'523'679	273'046	0	0	3'796'725
Total Organisationskapital	3'678'246	273'046	0	0	3'951'292
2024					
	Bestand 01.01.2024	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Bestand 31.12.2024
FONDSKAPITAL					
Zweckgebundene Fonds: Ausbildungsfonds	62'978	2'942	0	-4'976	60'943
Total Fondskapital	62'978	2'942	0	-4'976	60'943
ORGANISATIONSKAPITAL					
Grundkapital	154'567	0	0	0	154'567
Freies Kapital	3'408'971	114'708	0	0	3'523'679
Total Organisationskapital	3'563'538	114'708	0	0	3'678'246

Der Unterstützungsfonds dient der Finanzierung von notwendigen, aber nicht durch Stellen gedeckten Aus-/ Weiterbildungsbedürfnissen sowie situationsbedingten Leistungen von mittellosen Jugendlichen und wird durch zweckgebundene Spenden geöffnet.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt erfolgt seit 1. Januar 2005 in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht dem Kontierungsreglement der ZEWO. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

- Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.
- Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet.

2. Wertschriften des Umlaufvermögens

Kurswert	31.12.25	in %	31.12.24	in %
Obligationen und obligationenähnliche Anlagen	467'408	25.4 %	486'434	30.8 %
<i>davon: ewig nachrang. Anleihen v.CH-Banken</i>	0		0	
Aktien Schweiz	1'096'603	59.6 %	917'393	58.2 %
Aktien Global	276'328	15.0 %	174'025	11.0 %
Immobilienfonds	0	0.0 %	0	0.0 %
Kurswert	1'840'339	100.0 %	1'577'852	100.0 %

Es gilt das vom Stiftungsrat genehmigte Anlagereglement vom 28. März 2022. Das Reglement erlaubt Anlagen in Aktien von maximal 35% der Gesamtaktiven der Stiftung. Per 31. Dezember 2025 betrug der Anteil der Aktien an den Gesamtaktiven 26,3% (Vorjahr 22,5%).

3. Sachanlagen

Anschaffungswerte	31.12.24	Zugänge	Abgänge	31.12.25
Einrichtung Eidmatt	213'022	3'280	0	216'302
Fahrzeuge	21'480	0	0	21'480
Kommunikationssystem	57'455	5'304	0	62'759
Grundstück Eidmattstr. 45	14'280	0	0	14'280
Liegenschaft Eidmatt	3'036'821	0	0	3'036'821
Liegenschaft Greifenseestr.	605'000	0	0	605'000
Liegenschaft Schaffhauserstr.	650'000	0	0	650'000
Anschaffungswerte	4'598'058	8'584	0	4'606'642
kumulierte Abschreibungen	31.12.24	Abschreibungen	Abgänge	31.12.25
Einrichtung Eidmatt	-97'150	-16'873	0	-114'023
Fahrzeuge	-21'479	0	0	-21'479
Kommunikationssystem	-52'991	-4'863	0	-57'854
Liegenschaft Eidmatt	-1'562'899	-83'624	0	-1'646'523
Liegenschaft Greifenseestr.	-14'014	-10'300	0	-24'314
Liegenschaft Schaffhauserstr.	-14'909	-11'060	0	-25'969
kumulierte Abschreibungen	-1'763'442	-126'720	0	-1'890'162
Nettobuchwert	31.12.24			31.12.25
Einrichtung Eidmatt	115'872	-13'593	0	102'279
Fahrzeuge	1	0	0	1
Kommunikationssystem	4'464	441	0	4'904
Grundstück Eidmattstr. 45	14'280	0	0	14'280
Liegenschaft Eidmatt	1'473'922	-83'624	0	1'390'298
Liegenschaft Greifenseestr.	590'986	-10'300	0	580'686
Liegenschaft Schaffhauserstr.	635'091	-11'060	0	624'031
Nettobuchwerte	2'834'615	-118'136	0	2'716'479

Die Stiftung ist Eigentümerin von drei Liegenschaften in Zürich. Das Lehrlingshaus an der Eidmattstrasse 45 und die beiden Kleinwohnungen an der Greifenseestrasse 38 und der Schaffhauserstrasse 280 dienen der Stiftung im Sinne des Stiftungszwecks.

Die Liegenschaft Eidmattstrasse wurde 1946 zum Preis von CHF 104'000 erworben. In den Jahren 2005 bis 2006 wurde die Liegenschaft umfassend saniert und umgebaut, wofür rund CHF 2'350'000 aufgewendet wurden. Dafür wurde ein Kantonsbeitrag in der Höhe von CHF 946'219 in Form eines unverzinslichen Darlehens gesprochen. Die jährlichen Abschreibungen auf der Liegenschaft betragen 4% des Netto-Anschaffungswerts von CHF 2'090'602 (ohne Landwert). 2019 wurde eine neue unabhängige Schätzung der Liegenschaft vorgenommen. Das Gutachten weist bei einer Nutzung als Wohnhaus mit Büroanteil (Erdgeschoss) einen Ertragswert von CHF 6.5 Mio. aus.

Die Wohnung an der Greifenseestrasse wurde im 2023 erworben und vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. Der Kaufpreis setzte sich aus CHF 555'000 für die Wohnung und CHF 50'000 für den Tiefgaragenplatz zusammen. Die Wohnung an der Schaffhauserstrasse wurde ebenfalls im 2023 erworben und vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert. Der Kaufpreis belief sich auf CHF 600'000 für die Wohnung und CHF 50'000 für den Tiefgaragenplatz. Die Wohnungen werden von Jugendlichen des Angebots externes Wohnen bewohnt. Die Tiefgaragenplätze sind fremdvermietet.

4. Weitere Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Dritten

Es bestehen keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Entschädigung an leitende Organe

An die Mitglieder des Stiftungsrates wurden keine Entschädigungen ausbezahlt. Es werden weder Stiftungsrats- noch Verwaltungshonorare vergütet; die Leistungen erfolgen ehrenamtlich. Effektive Auslagen wurden im Rahmen der tatsächlich getätigten Kosten vergütet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftung sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2025 beeinflussen.

Genehmigung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat

Diese Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat am 30. März 2026 genehmigt.

